

Art. 2 in TOP 5.1



Der Bürgermeister
der Stadt Bergisch Gladbach

Frau
Mechtild Münzer
Mitglied des Rates der Stadt Bergisch Gladbach
Ferdinand-Schmitz-Str. 13 a
51429 Bergisch Gladbach

Statistikdienststelle

Stadthaus Konrad-Adenauer-Platz
Konrad-Adenauer-Platz 9
Auskunft erteilt:
Ulrike Löw, Zimmer 405
Telefon: 02202 14-2320
Telefax: 02202- 14-702320
E-Mail: statistik@stadt-gl.de
Mein Zeichen: 12-123002

Ihre Frage in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann am 27.06.2013

Sehr geehrte Frau Münzer,

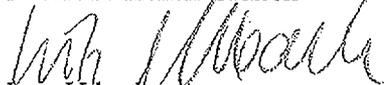
in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann am 27.06.2013 fragten Sie, im Zusammenhang mit der Diskussion über die Zwischenergebnisse des Zensus 2011, wie viele muslimische Menschen leben in Bergisch Gladbach?

Die Frage beantworte ich wie folgt:

Wie bei den bisherigen Volkszählungen in der Bundesrepublik Deutschland (1950, 1961, 1969 und 1987) wurde auch im Zensus 2011 Angaben über die Religionszugehörigkeit erhoben. Das Merkmal „rechtliche Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft“ entspricht dem im Melderegister vorhandenen Merkmal. Die Erhebung der Religionszugehörigkeit im Rahmen der Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sollte die Qualität der Registerdaten überprüfen. Darüber hinaus wurde das Bekenntnis zu einer Religion erfragt, um auch Informationen über andere Glaubensgemeinschaften und Weltregionen zu gewinnen. Diese Angabe war freiwillig.

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes, Roderich Egeler, erklärte in einer Pressekonferenz zu den Ergebnissen des Zensus 2011 am 31. Mai 2013 in Berlin: „Beim Zensus 2011 haben sich relativ wenige Menschen zu einer der Weltreligionen Judentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus bekannt. Die Werte gehen von 0,1 % (Hinduismus) bis 1,9 % (Islam). Es ist jedoch davon auszugehen, dass gerade die Anhänger dieser Religionen überproportional häufig von der Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, auf die Beantwortung der Frage zur Religionszugehörigkeit zu verzichten. Das bedeutet bedauerlicherweise auch, dass der Zensus 2011 keine verlässlichen Ergebnisse zu diesen Religionen in Deutschland bereitstellen kann.“.

Mit freundlichen Grüßen


Lutz Urbach
Bürgermeister